

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Gut ankommen in der neuen Schule

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



I.30

Mensch und Miteinander

Gut ankommen in der neuen Schule – Freunde finden in Klasse 5

Bettina Birk



© RAABE 2024

© kal19/E+

Der Schuljahresbeginn an der weiterführenden Schule ist immer aufregend und fordernd. Die Kinder betreten zum ersten Mal ihr neues Schulgebäude. Sie sehen sich umgeben von unbekanntem Gesichtern, müssen sich in einer neuen Umgebung zurechtfinden. Die ersten Tage sind oft geprägt von Nervosität und Unsicherheit, von Neugier und Aufregung. Jedes Kind bringt eigene Erfahrungen mit, hat andere Erwartungen: an die neue Klasse, die neuen Lehrerinnen und Lehrer. Wie gelingt es, sich zurechtzufinden? Diese Reihe gibt Impulse für einen guten Start.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	5
Dauer:	5 Bausteine/10 Stunden, variabel einsetzbare Materialien
Kompetenzen:	eigene und fremde Bedürfnisse reflektieren; sich in einer neuen Umgebung zurechtfinden; sich selbst wahrnehmen; sich in andere hineinversetzen; Aufgaben und Rollen reflektieren
Thematische Bereiche:	Wer bin ich?; Wer will ich sein?; ich und die anderen; Stärken und Schwächen; soziale Rollen und Aufgaben; Klassenregeln
Medien:	Knietzsche-Film, Lied, Texte, Bilder, Arbeitsblätter
Methoden:	ein Interview führen; ein Elfchen verfassen; Gruppenarbeit; Ergebnisse präsentieren

Fachliche Hinweise

Sich in einer neuen Umgebung zurechtfinden – Gar nicht so einfach!

Sich nach der oft sehr behüteten Grundschulzeit in einer neuen, oft sehr viel größeren Schule zurechtzufinden, stellt für viele Fünftklässlerinnen und Fünftklässler eine große Herausforderung dar. Kinder hängen an Routinen und Gewohnheiten. Dass diese in der neuen Umgebung zunächst fehlen, führt oft zu Ängsten und Unsicherheit. Nicht wenige Kinder fühlen sich einsam oder isoliert. Zurückhaltende Kinder tun sich schwer, neue Beziehungen aufzubauen, sich in neue, für sie ungewohnte soziale Strukturen einzufügen. Die Lernenden sehen sich mit einer Vielzahl an Informationen konfrontiert. Sich an neue Abläufe und Regeln zu gewöhnen, fordert die Lernenden kognitiv. Der neue Schulweg, die ungewohnte Klassenstruktur – der Neustart ist mit einer Vielzahl an Anforderungen verbunden. Diese Gefühle zu thematisieren, lädt der Religionsunterricht ein.

Didaktisch-methodische Hinweise

Wie bettet sich die vorliegende Einheit in den Lehrplan?

Das Thema „Ankommen in einer neuen Umgebung“ bettet sich im Bildungsplan des Landes Baden-Württemberg in die Rubrik „Ich und die anderen“. Im Fokus dieser Reihe steht die Auseinandersetzung mit der eigenen Identität, mit Stärken und Schwächen, Hobbys und Interessen, Rollen und Aufgaben, das Kennenlernen anderer, die Integration in neue Strukturen, das Formulieren und Vereinbaren neuer Regeln.

Welche Intention verfolgt diese Einheit?

Ziel ist es, die Lernenden dabei zu unterstützen, sich in einer neuen Umgebung zurechtzufinden, sie zu ermutigen, sich in die neue Gemeinschaft zu integrieren. Gespräche über persönliche Erfahrungen, Kennenlernspiele in der neuen Gruppe und ein offener Umgang miteinander schaffen Vertrauen und helfen, Freundschaften zu knüpfen. Deutlich wird, wie wichtig wechselseitiger Respekt und Hilfsbereitschaft sind sowie Toleranz gegenüber den Eigenarten und Bedürfnissen der anderen.

Welche methodischen Schwerpunkte setzt die Reihe?

Diese Reihe gibt Impulse zur Selbstreflexion: Wer bin ich? Wer will ich sein? Wie nehmen mich andere wahr? Was sind meine Stärken und Schwächen? Wie können wir einander helfen? Wie gewinne ich neue Freunde? Wie gelingt der Umgang mit Fremden? Welche Rolle nehme ich als Schülerin/als Schüler in der neuen Gemeinschaft ein? Wer ist Teil der neuen Schulgemeinschaft? Wer hat welche Aufgaben? Im geschützten Rahmen reflektieren die Lernenden eigene Vorstellungen und fremde Erwartungen.

Wie werden die Arbeitsergebnisse gesichert?

Die Ergebnissicherung erfolgt in Form eines die Einheit begleitenden Portfolios, welches am Ende benotet werden kann. Darin werden alle Arbeitsblätter gesammelt und abgeheftet. Die Bearbeitung der Aufgaben wird im Unterricht gemeinsam begonnen und zu Hause eigenständig beendet. Sinnvoll ist es, die Lernenden im Verlaufe der Reihe immer wieder an die Bearbeitung der Aufgaben, Abgabetermine und das Abheften der Blätter zu erinnern. Gespräche im Stuhlkreis greifen die Ergebnisse aus der Hausaufgabe auf und dienen dem gemeinsamen Austausch. Kleine Präsentationen während der Reihe helfen, die Angst vor der neuen Gruppe zu überwinden.

Weiterführende Medien

I Für Lehrerinnen und Lehrer

- St. Ange, Caroline von: Alles ist schwer, bevor es leicht ist: Wie Lernen gelingt. Rowohlt Verlag, Hamburg 2023.
Die Autorin zeigt, wie es gelingt, alte Lernmuster hinter sich zu lassen. Das Buch gibt Tipps zu Lernstrategien, die Kindern Freude bereiten.

II Für den Einsatz im Unterricht geeignet

- Hasel, Verena Friederike: Eine Linie ist ein Punkt, der spazieren geht: Alles, was du in der Schule nicht lernst. Verlag Kein & Aber, Zürich 2022.
Dies ist ein kurzweiliges Mitmachbuch, das sowohl als Empfehlung für die Kinder als auch als Lektüre für den Einsatz im Unterricht hilfreich sein kann.

Auf einen Blick

Baustein 1

Thema:	Ich bin ich! Und wer bist du? – Einander kennenlernen
M 1	Wer bin ich? – Ich bin ich!
M 2	Ich stelle mich vor! – Mein Steckbrief
M 3	Ich bin einzigartig! – Was mich ausmacht
M 4	Und wer bist du? – Einander kennenlernen
M 5	Mein Portfolio – Vorlage für mein Deckblatt
M 6	Alles erledigt? – Kontrollblatt für mein Portfolio
Inhalt:	Wer bin ich? Woher kommt mein Name? Wer sind die anderen? Was haben wir gemeinsam? Wo können wir einander mit unseren Begabungen unterstützen? Die Jugendlichen erstellen einen Steckbrief und stellen sich einander vor. Sie erfahren, wie sie ihre Ergebnisse in der Portfolio-Mappe sammeln und wie diese benotet wird.
Vorbereiten:	M 3 farbig ausdrucken. M 4 wird in Klassenstärke kopiert und mit dem Vornamen der Kinder versehen, M 4 vorab ausfüllen. Brief an die Eltern formulieren und mit M 3 austeilten.

Baustein 2

Thema:	Was macht mich aus? – Welche Zutaten gehören in meinen Topf?
M 7	Ich bin einmalig! – Nietzsches und das Ich
M 8	Ab in den Topf! – Was mich ausmacht
Inhalt:	Die Schülerinnen und Schüler arbeiten Informationen aus einem Kurzfilm heraus und reflektieren, was sie auszeichnet.
Vorbereiten:	Nietzsche-Video, Laminierfolien und Laminiergerät für die Sonne (M 3), Bänder/Locher, um das Band an der laminierten Sonne zu befestigen

Baustein 3

Thema: Jeder hat Stärken und Schwächen – Einander helfen und ergänzen

M 9 **Meine Stärken – Meine Schwächen**

M 10 **Ich schaff das schon – Ein Lied, das Mut macht**

Inhalt: Die Lernenden reflektieren ihre Stärken und Schwächen. Sie erkennen, dass die Klassengemeinschaft jede und jeden trägt und stärkt, wenn wir einander helfen.

Vorzubereiten: eine kleine rote und eine kleine grüne Karte je Schüler/Schülerin

Baustein 4

Thema: Wozu sind Regeln gut? – Lernen, miteinander auszukommen

M 11 **Hier fühle ich mich stark – Eine Traumreise**

M 12 **Geborgenheit – Hier fühle ich mich wohl**

M 13 **Mein Traumort – Wo Geborgenheit und Harmonie vereint sind**

M 14 **Wie läuft es gut? – Ohne Regeln geht es nicht!**

M 15 **Unsere Bausteine für ein gutes Miteinander**

Inhalt: Welchen Stellenwert haben Regeln in unserer Gemeinschaft? Inwiefern helfen Regeln, sich geborgen und gut aufgehoben zu fühlen? Alle Schülerinnen und Schüler gestalten ihren Wohlfühlort und formulieren gemeinsam Regeln für ein gutes Klassenklima.

Vorzubereiten: Plakat, auf dem alle Bausteine für ein gutes Miteinander gesammelt werden können, Stifte, um das Plakat gemeinsam zu unterzeichnen

Baustein 5

Thema: Ich und die anderen – Meine Rolle in der Gemeinschaft

M 16 **Ich und meine Rollen – Mit mir durch die Woche**

M 17 **Ich und meine Rollen – Wie nehmen mich die anderen wahr?**

M 18 **Mitglieder unserer Schulgemeinschaft kennenlernen – Ein Interview**

Inhalt: Die Lernenden reflektieren, welche Rollen sie im Leben einnehmen. Sie erkennen, dass jede und jeder mehrere Rollen hat. Deutlich wird, dass wir oft anders wahrgenommen werden, als wir uns selbst sehen. Miteinander ins Gespräch zu kommen, ist wichtig, um den anderen kennenzulernen.

M 1

Wer bin ich? – Ich bin ich!

Was macht dich glücklich? Was brauchst du, um dich wohlzufühlen? Welche Eigenarten machen dich unverwechselbar? Nimm dir ein paar Augenblicke Zeit, über dich selbst nachzudenken.



Aufgaben

1. Was zeichnet dich aus? Notiere hier fünf Adjektive, die dich beschreiben.

- | | |
|----------|----------|
| 1. _____ | 2. _____ |
| 3. _____ | 4. _____ |
| 5. _____ | |

2. Nenne drei Dinge, die du gerne in deiner Freizeit tust.

- | | | |
|----------|----------|----------|
| 1. _____ | 2. _____ | 3. _____ |
|----------|----------|----------|

3. Fasse deine Überlegungen zusammen. Schreibe ein Elfchen über dich. Gerne kannst du dein Elfchen auch verzieren. Du hast für alle drei Aufgaben 15 Minuten Zeit.



Mein Elfchen – Wer bin ich? Was macht mich aus?

_____	1 Wort
_____ _____	2 Wörter
_____ _____ _____	3 Wörter
_____ _____ _____ _____	4 Wörter
_____	1 Wort



Wie ist ein Elfchen aufgebaut?

Ein Elfchen besteht aus elf Wörtern, die sich auf fünf Zeilen verteilen. In Zeile eins steht ein Wort, in Zeile zwei stehen zwei Wörter, in Zeile drei stehen drei Wörter, in Zeile vier stehen vier Wörter und in Zeile fünf steht wieder nur ein Wort. Eine mögliche Struktur könnte sein: Zeile eins: dein Name, Zeile zwei: zwei Lieblingsbeschäftigungen, Zeile drei: drei Hobbys, Zeile vier: vier Eigenschaften, Zeile fünf: ich. Ein Beispiel könnte so aussehen: Asja ist elf Jahre alt. Sie mag Musik. Sie hört gern Musik. Wenn sie liest, fühlt sie sich in die Figuren hinein und vergisst die Zeit.

Asja,
Musik erklingt,
Bücher öffnen Welten,
Spannung fühlen, Freude erleben.
Ich.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Gut ankommen in der neuen Schule

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

